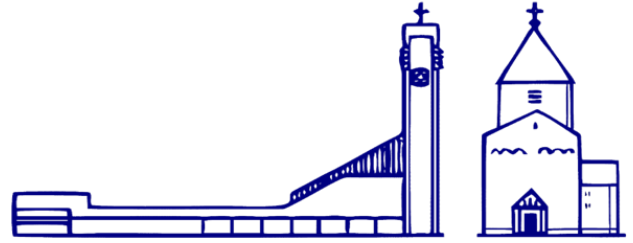


Gedanken zum Sonntag

Pfarrverband

St. Katharina – 14 Nothelfer

www.katharina-nothelfer.de



www.katharina-nothelfer.de

Nr. 30 – 17. Sonntag im Jahreskreis
26.07.2026

St. Katharina

Pferggasse 6, 80939 München

Tel.: 089 316 02 950

st-katharina.muenchen@ebmuc.de

Mo, Do, Fr, 09:00 – 12:00 Uhr,

Mi 13:30 – 16:30 Uhr,

Di geschlossen

Zu den Hl. 14 Nothelfern

Karlsbader Str. 3, 80937 München

Tel.: 089 316 08 10

zu-den-Hl-14-nothelfern.muenchen@ebmuc.de

Mo, Di, Do, Fr 09:00 – 12:00 Uhr

Mi geschlossen



Bild J. Rudolf / In: Pfarrbriefservice.de

Evangelium nach Matthäus 13, 44–46

In jener Zeit sprach Jesus zu den Jüngern:

Mit dem Himmelreich

ist es wie mit einem Schatz, der in einem Acker vergraben war.

Ein Mann entdeckte ihn und grub ihn wieder ein.

Und in seiner Freude ging er hin,

verkaufte alles, was er besaß,

und kaufte den Acker.

Auch ist es mit dem Himmelreich

wie mit einem Kaufmann, der schöne Perlen suchte.

Als er eine besonders wertvolle Perle fand,

ging er hin, verkaufte alles, was er besaß,

und kaufte sie.

Liebe Gemeindemitglieder!

Haben Sie auch einen „Schatz“, den Sie nie im Leben vertauschen würden? Ihr absolutes Glück im Leben, wofür kein Preis zu hoch wäre?

Für viele Menschen ist es Familie oder gute zwischenmenschliche Beziehungen überhaupt. Für so manche gilt es auch für Gesundheit und das Wohlergehen allgemein. Klar, ohne all das können wir nicht glücklich sein. Oder doch? Was meinen Sie, will Jesus durch seine Gleichnisse uns sagen?

Mit dem Himmelreich ist wie... So beginnt jedes der Gleichnisse, die wir seit drei Sonntagen hören. Gleichnis des Sämanns, Gleichnis des Unkrauts, Gleichnis des Senfkorns und des Sauerteigs... Jedes Mal beginnt Jesus mit diesem Wort: *Mit dem Himmelreich ist wie...* Was ist denn das Himmelreich? Einfach ein unbekannter Ort, wo wir alle hoffentlich hinkommen nach unserem Leben hier auf Erde? Ja, vielleicht das auch. Aber solange wir beten „Dein Reich komme“, ahnen wir, dass es um mehr geht, wenn Jesus vom Himmelreich redet.

Noch nicht und aber schon jetzt – das ist die wichtigste theologische Erklärung vom Himmelreich. Wir können und sollen es nicht ausklammern aus unserer Gegenwart, indem wir es auf einen Tag X verschieben. Es ist auch nicht etwas, was man einmal in Besitz nimmt und damit abgehakt ist. Sondern um dieses Reich soll es unser Leben lang gehen. Ja, unser ganzes Leben sollen wir dafür einsetzen.

Vielleicht könnten wir das Himmelreich etwa mit „Prinzip Gottes“ übersetzen? Wie es unserem guten, menschenfreundlichen Gott gefällt? Alles menschlich kostbare Gut ist wohl wichtig. Und darüber hinaus vielleicht noch wichtiger, das übergeordnete „Glücksprinzip“ zu suchen, worauf in unserem Leben letztlich ankommt: Gut miteinander umgehen, füreinander sorgen, aufeinander Rücksicht nehmen, einander respektieren. Wenn es darauf ankommt, Konflikte konstruktiv austragen, Fehler der anderen nachsehen, einander verzeihen...

Das hat manchmal seinen Preis. Aber keine Bemühung aus dem guten Willen wird umsonst gewesen sein. Der hl. Johannes vom Kreuz soll gesagt haben: Am Ende des Lebens wird nicht gefragt „Was hast du geschafft?“, sondern „Hast du geliebt?“. In diesem Sinne: Alles Gute für Ihre Schatzsuche und -pflege!

Sr. Joanna Jimin Lee MC, Ihre Gemeindeassistentin